

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 2. Dezember 2013 09:14

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Grüne wollen Gymnasien weiter nivellieren: "Schluss mit Hausaufgaben" (WWL-Info-Mail Nr. 112/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 112/2013

Hamburg, den 2. Dezember 2013 - Grüne wollen Gymnasien weiter nivellieren: "Schluss mit Hausaufgaben"

Als Beitrag zu "mehr Bildungsgerechtigkeit" wollen die Hamburger GRÜNEN es mit einem neuen Bürgerschaftsantrag den Hamburger Gymnasien "ermöglichen", zu gebundenen Ganztagschulen zu werden. Mit Schulschluss ab 16:00 Uhr solle es dann auch keine Hausaufgaben mehr geben:

Hamburger Abendblatt v. 2.12.2013: **Grüne: Schluss mit Hausaufgaben**

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article122454774/Gruene-Schluss-mit-Hausaufgaben.html>

Hamburger Abendblatt v. 2.12.2013: **Vorstöß: Keine Hausaufgaben mehr an den Gymnasien**

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article122454858/Vorstoss-Keine-Hausaufgaben-mehr-an-den-Gymnasien.html>

Dahinter steht das schiefe Weltbild, dass es wünschenswert sei, jede elterliche Förderung von Kindern durch bildungsnahen Sorgeberechtigte am Nachmittag möglichst zu verhindern, da dies vermeintlich mehr "Chancengerechtigkeit" für Schülerinnen und Schüler bedeute, die zuhause leider ohnehin keine solche Förderung erleben. Das Ergebnis ist freilich klar: Die Förderung wird vermeintlich "gerecht" auf den kleinsten gemeinsamen und staatlichen Nenner herunter gekürzt.

Tatsächlich sind Hausaufgaben, bei denen Schülerinnen und Schüler Unterrichtsinhalte allein und ohne die Gruppenatmosphäre in der Schule wiederholen, vertiefen und anzuwenden üben, ein wesentlicher und unverzichtbarer Baustein der wissenschaftspropädeutischen Vorbereitung ab Jahrgangsstufe 5 auf die Allgemeine Hochschulreife, die das Abitur an sich bedeuten soll.

Ganz abgesehen davon ist die ganz überwiegende Mehrzahl der Hamburger Gymnasien weder baulich und räumlich noch personell für einen echten gebundenen Ganztagsbetrieb ausgestattet.

Kombiniert man die Forderung nach Abschaffung von Hausaufgaben mit der zuweilen noch anklingenden Forderung nach einer weiteren "Entrümpelung der Lehrpläne" (die Forderung ist tatsächlich abwegig, da unter Schulsenator Ties Rabe bereits eine durchgängige Verflachung der gymnasialen Bildungspläne in Hamburg durch deren Umstellung und **Reduzierung auf bloße "Kompetenzorientierung"** umgesetzt ist, deren nachteilige Folgen für die Qualität weit nachhaltiger sind als jedes inhaltliche "Entrümpeln" einzelner Lerninhalte), bliebe an den Gymnasien wenig an Bildungsqualität übrig:

Hamburger Abendblatt v. 2.12.2013: **Turbo-Abitur? Schüler entlasten! (Leitartikel)**

<http://www.mobil.abendblatt.de/meinung/article122454799/Turbo-Abitur-Schueler-entlasten.html>

Am Ende stünde ein gerecht schlechtes, weil in Kenntnis der KESS-13-Befunde über die deutlich schlechteren Leistungen im Stadtteilschul-Abitur (siehe: [WWL-Info-Mail v. 3.9.2013](#)) **gleichermaßen schlechtes** Abitur an den Hamburger Stadtteilschulen und Gymnasien – eine derartige „**Gerechtigkeit in Schlechtigkeit**“ auf kleinstem gemeinsamen Nenner kann aber nicht im Interesse der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt oder im Interesse unserer Bildungsgesellschaft liegen.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 3.9.2013: KESS 13: Rabe steuert Hamburg zum 2-Klassen-Abitur mit einem "Rabe-Abitur-light" an den Stadtteilschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130903_KESS_13_Rabe_steuert_Hamburg_zum_2-Klassen-Abitur_mit_Rabe-Abitur-light_an_Stadtteilschulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 2.9.2013: KESS 13-Ergebnisse: "Alarmstufe ROT" für Hamburger Stadtteilschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130902_KESS_13_Ergebnisse_Alarmstufe_ROTfuer_Hamburger_Stadteilschulen.pdf

WWL v. 24.1.2013: Inflation des Abiturs und Kompetenzorientierung oder: ist Bildungsdiebstahl strafbar?

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3561/inflation-des-abiturs-und-kompetenzorientierung-oder-ist-bildungsdiebstahl-strafbar/>

WWL-Info-Mail v. 17.8.2012: Neue Schulreform für Hamburg: Abschied von Wissen, Bildung und Leistung

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120817_Neue_Schulreform_fuer_Hamburg_Abschied_von_Wissen_Bildung_und_Leistung.pdf

WWL v. 16.5.2013: G8/G9 - Faktencheck

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3828/g8g9-faktencheck/>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe

- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.